

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 218.

Montag den 23. September 1867.

(306—2)

Nr. 7155.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 kommen drei Plätze der Karl Freiherr v. Klödnigg'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch arme, hilflose in Krain geborne, insbesondere verwaiste Blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilhaftigen Stifflinge sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Tzupfungs- und Armutshzzeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat bis Ende September 1867

anher zu überreichen.

Laibach, am 17. September 1867.

k. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 725.

Concurs.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Actuarstelle mit dem Gehalte von 525 fl. und im Falle einer Borrückung mit 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

bis 10. October 1867,

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Landesgerichtspräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. September 1867.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(305—3)

Nr. 722.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landes-Hauptcasse in Laibach kommt eine Officialstelle in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. und Cautionspflicht, zur Besetzung.

Gesuche sind unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Cassavorschriften, dann der Kenntniß der krainischen Sprache

binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen. Laibach, am 17. September 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(291—3)

Nr. 10592.

Kundmachung.

In Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 8. August l. J., Z. 12669/1618, wird vom 1. October l. J. das Postamt im Orte Bodpetch aufgelassen und in den Ort Lukowitz nächst Egg übertragen.

k. k. Postdirection Triest, am 10. September 1867.

(303—3)

Kundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu Krainburg beginnt das neue Schuljahr am 1. October 1867 mit dem heil. Geistamte.

Jene Schüler, welche in die erste Classe aufgenommen werden wollen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 29. oder 30. September

unter Vorweisung des Geburtscheines und der vorgeschriebenen Schulzeugnisse bei dem Director des Gymnasiums in der Directionskanzlei zur Einschreibung zu melden und zugleich die Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Die dem Gymnasium bisher angehörigen Schüler haben sich an denselben Tagen entweder persönlich zur Aufnahme vorzustellen oder durch ihre Angehörigen ihren Eintritt rechtzeitig anmelden zu lassen.

Am 2. October beginnt ordnungsmäßig der Unterricht.

k. k. Gymnasial-Direction zu Krainburg, den 17. September 1867.

(309—2)

Nr. 76.

Kundmachung.

Das neue Schuljahr 1868 beginnt an der neu organisirten k. k. Normal-Haupt- und Lehrerbildungsschule in Laibach mit dem heil. Geistamte am 1. October.

Die neu eintretenden Schüler sind am

27., 28. und 30. September,

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Directionskanzlei der Normal-Hauptschule anzumelden.

Bemerkt wird zugleich, daß in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht die Parallelclassen einstweilen noch fortzubestehen haben.

Laibach, den 20. September 1867.

k. k. Normal-Hauptschul-Direction.

(301—3)

Kundmachung.

An der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach beginnt das Schuljahr 1867/68 mit der Anrufung des heiligen Geistes am 1ten October 1867 um 8 Uhr.

Die Anmeldung jener Schüler, welche benannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge

am 28. und 30. September 1867,

Vormittags von 8 bis 2 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Directionskanzlei im Redoutengebäude geschehen.

Direction der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 17. September 1867.

(304—3)

Kundmachung.

An der Ursulinen-Mädchen-Hauptschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1867/8 mit der Anrufung des heil. Geistes am 1. October 1867 um 8 Uhr.

Die Anmeldung jener Schülerinnen, welche diese Schule zu besuchen wünschen, möge

am 27., 28. und 30. September

geschehen.

Direction der Ursulinen-Mädchen-Hauptschule in Laibach, am 19ten September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 218.

Nr. 5000.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird der unbekannt wo abwesenden Aloisia Perschon, verehelichten Benedicter, erinnert, daß zu ihrer Vertretung aus Anlaß der durch Dr. Dominikus in Marburg, sub praes. 3. Juli 1867, Z. 3569, überreichten Klage auf Bezahlung einer Wechselforderung per 105 fl. 50 kr. und des darüber unter dem nämlichen Datum und Zahl erflossenen Zahlungsauftrages, der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Goldner auf ihre Gefahr und Kosten als Curator absentis aufgestellt worden sei, wornach sie entweder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem für sie inzwischen bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bestellen und

diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 20. September 1867.

(1918—3)

Nr. 4394.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Falliten Barthelma Selen von Senofetsch, Agnes und Mathäus Forstla und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte gegen die Concursmasse des gedachten Falliten Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem, falls sie nicht selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen werden, ihre Rechtsache verhandelt werden wird.

Gleichzeitig wird den sämtlichen Barthelma Selen'schen Gläubigern eröffnet, daß der in dem Edicte vom 16. Juli 1867, Z. 3247, zur Anmeldung der Forderungen auf den 31. August festgesetzte Termin auf Antrag des Concursmassenvertreters

bis 6. October 1867

verlängert wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. August 1867.

(1904—3)

Nr. 4536.

Dritte errec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Anton Skull von Weinitz unter Vertretung seines Curators Primus Pakiz, Cessionärs der Antonia Heilinger, wider Johann Pogorelec von Soderschitz Nr. 7 plo. 525 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Mai 1867, Z. 3158, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite, daß ist, die auf den 30. Juli und 2. August angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz sub Consc. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und 984 vorkommenden, auf 3235 fl. gerichtlich bewertheten Realität mit dem Weisake für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten

auf den 1. October 1867,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshofe angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Juli 1867.

(1939—2)

St. 3607.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Lenke Zupan iz Britofa pri Gorenjah zoper Jakopa Stefeta iz gornjih Tenetiš zavoljo iz razsodbe dne 18. aprila 1860, št. 1212, dolžnih 24 gold. 63 kr. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijalno očitno dražbo nasprotnikovoga, v zemljiških bukvah Velesovske grajsine v urb.-št. 350 zaznamvanega, sodnijsko 976 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

11. oktobra,

12. novembra in

13. decembra 1867,

vselej ob 9. uri dopoldne, pri tukajšni sodniji.

Nepremakljivo blago se bo le pri tretji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo naj več dajočemu.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 26. avgusta 1867.

(1682-1) Nr. 2439.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher und deren ebenfalls unbekanntem Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Pizenti von St. Veit wider dieselben die Klage auf Erfindung des in dem Orte und Steuergemeinde St. Veit liegenden sub Parc.-Nr. 229b, an die Brücke in St. Veit und an das Haus der Erben des Johann Trost in St. Veit grenzenden, im Flächenmaße von 27⁸⁰/₁₀₀ Quad.-Kst. sub Consc.-Nr. 101 vorkommenden Häufels, sub praes. 23. Mai 1867, Z. 2439, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Beit Bozic Nr. 98 von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Mai 1867.

1751-1) Nr. 470.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Sadar von Haberje bei Sittich gegen Martin Jančar von Leutsch wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1859, Nr. 230, schuldiger 52 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 4¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

16. October, 20. November und 18. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, am 20sten Februar 1867.

(1790-1) Nr. 3654.

Uebertragung der dritten Realfeilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling gegen Georg Janžeković von Dobrava wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1864, Nr. 636, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr.-Nr. 163 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssagung auf den

18. October 1867, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 14. Juli 1867.

(1725-1) Nr. 1790.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Zagore. Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Zagore hiermit erinnert:

Es habe Maria Gorenc von Hrušec Hs.-Nr. 18 wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb.-Nr. 18¹/₅₁ ad Hottenesch, sub praes. 13. Juli 1867, Z. 1790, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der Blas Sekol von Brunil als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27ten Juli 1867.

(1681-1) Nr. 2454.

Erinnerung

an die unbekanntem Ansprecher der unten bezeichneten Grundparcellen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der unten bezeichneten Grundparcellen hiermit erinnert:

Es habe Josefa Lemuth von Langensfeld Nr. 41 wider dieselben die Erfindungsklage der in der Steuergemeinde Budaine sub Parc.-Nr. 860, mit dem Katastralfächenmaße pr. 934²⁰/₁₀₀ Quad.-Kst. gelegenen Acker mit Wein velke nive, sammt gleichnamiger dazu gehöriger Wiese osredek, Parc.-Nr. 859 mit 27²⁴/₁₀₀ Quad.-Kst. gelegenen und vorkommenden Realitäten sub praes. 24. Mai 1867, Z. 2454, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Semic von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Mai 1867.

(1869-1) Nr. 812.

Erinnerung

an den Johann Golle, unbekanntem Aufenthaltes, und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Johann Golle, unbekanntem Aufenthaltes, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stroin von Dobrava, durch seinen Nachthaber Herrn Josef Behani von Massenfuß, wider denselben die Klage auf Erfindung durch Verjährung das Eigenthumsrecht auf den im Grundbuche ad Seisenberg sub Top.-Nr. 446 in Vifitz gelegenen Weingarten, sub praes. 23. März 1866, Z. 812, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Senica von Dobernik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 22ten August 1867.

(2015-1) Nr. 6693.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Preuz die executive Feilbietung nachstehender, zu Gunsten des sel. Pfarrers Herrn Georg Jonke intabulirten Forderungen, als der bei den Eheleuten Mathias und Agnes Strigl von Böllandl pr. 370 fl. C. M., des Georg Gramer von Böllandl pr. 150 fl. C. M., des Johann Troje von Tschermoschnitz im Reste von 189 fl. ö. W. und des Andreas Schober von Blösch pr. 315 fl. ö. W. bewilliget, und zu diesem Ende die Tagssagungen auf den

7. October, 8. November und 9. December 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Besage angeordnet, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der letzten aber um jeden Anbot, jedoch gegen gleich baare Bezahlung hintangegeben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 19. August 1867.

(2006-1) Nr. 4027.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kundgemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18ten Juli 1867, Z. 3917, bewilligten executive Feilbietung der in die Concursmasse des Joh. Nep. Dollenz von Wippach gehörigen Realitäten, u. z.:

- a) zur Vornahme der executive Feilbietung der Wiese velka snozel P.-Nr. 1768 sub Tom. XV, pag. 331, Urb.-Nr. 138, R.-Z. 22, im Schätzungswerte per 1000 fl.;
- b) des Acker nebst Wiese, nun ganz Acker velka snozel P.-Nr. 1764 und 1763, pag. 334, Urb.-Nr. 95, R.-Z. 85¹/₂, im Schätzungswerte per 1200 fl.;
- c) und der Wiese Kozminka im Grundbuche Neufossel pag. 277, Urb.-Nr. 4, P.-Nr. 557, mit 2 Joeh 1563⁵⁰/₁₀₀ □Klaftern im Schätzungswerte von 1500 fl., die Tagssagung auf den

23. October 1865;

zur Vornahme der executive Feilbietung: d) der neben dem Wippachflusse gelegenen, von der Gült Labor abgeschriebenem Heuschuppe in Wippach Bau-P.-Nr. 150, im Schätzungswerte von 800 fl., und e) des im Freisassen-Grundbuche sub pag. 209, Urb.-Nr. 223, eingetragenen Kellers in Wippach Parc.-Nr. 100 sammt Terrain, Regelflatt und Stiege im Schätzungswerte von 1600 fl., auf den

25. October 1865;

zur Vornahme der executive Feilbietung: f) des Hauses sub Consc.-Nr. 204, derzeit Stallung sammt Hof Parc.-Nr. 35 und Garten P.-Nr. 2498 und 2499 in Wippach sub Tom. XV, pag. 328, Urb.-Nr. 48, R.-Z. 44 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1000 fl., und

g) des Wohnhauses Consc.-Nr. 46 im Markte Wippach, sammt Hof und Magazin Parc.-Nr. 138 sub Tom. XV, pag. 337, Urb.-Nr. 108, R.-Z. 43 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 5000 fl., auf den

26. October 1867, und zur Vornahme der executive Feilbietung der sämtlichen zur Concursmasse gehörigen Pretiosen, als 12 Stück silberner Eßlöffel, 12 Stück silberner Kaffeelöffel, eines silbernen Milchschöpfers und eines silbernen Suppenlöffels und sämtlicher bisher noch nicht realisirter Activforderungen die Tagssagung

auf den 30. October 1867,

und zwar jedesmal früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und das Verzeichniß über die Pretiosen und der Activforderungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten August 1867.

(1675-3) Nr. 3584.

Uebertragung der exec. Realfeilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar 1867, Z. 513, und 23. Mai 1867, Z. 2418, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Berni Koban von Budaine Nr. 36 gegen Franz Praček von Budaine Nr. 91 auf den 25. Juli 1867 angeordnete executive Realfeilbietung auf den

3. October 1867, früh 9 Uhr, in loco Budaine übertragen wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1867.

(1719-1) Nr. 9960.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Meckle von St. Marcin.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Matth. Meckle von St. Marcin erinnert:

Es habe wider denselben Maria Kramar von Glinel die Klage auf Zahlung von 600 fl. und Rechtfertigung der Pränotation überreicht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

29. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Da nun der Beklagte unbekanntem Aufenthaltes ist, so wurde demselben Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum ernannt und demselben die Klage zugestellt.

Hievon wird Matthäus Meckle zur Wahrung seiner Rechte verständiget. Laibach, am 22. Mai 1867.

(1684-1) Nr. 2154.

Erinnerung

an den Andreas Tominz von Budaine, Josef Kovacič, an die Anton Hrovathin'schen Pupillen, an den Mathias Schirza von Oberfeld, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas Tominz von Budaine, Josef Kovacič, Anton Hrovathin'schen Pupillen, Mathias Schirza von Oberfeld, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Stima von Oberfeld Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Abschaffung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach haftenden Satzposten, als: ad Tomo XIX, pag. 443, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 40, ad Tomo XX, pag. 29, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 40, seit 4. Juni 1833 mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 28ten Februar 1833, Z. 2272, für Andreas Tominz von Budaine, nom. intabulirten 74 fl. 20 kr. f. A.; — ad Tom. XX, pag. 23, Urb.-Nr. 402, Rectf.-Z. 50¹/₁₀, seit 26ten October 1797 mit gerichtlichem Vergleiche vom 17. October 1797, Z. 611, für Josef Kovacič vorgemerkten 114 fl. 2¹/₂ kr.; — ad Tom. XX, pag. 26, Urb.-Nr. 424, Rectf.-Z. 56, seit 13. März 1797 mit dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Febr. 1797, Z. 156, für Anton Hrovathin'sche Pupillen intabulirten 16 fl. 40 kr., und seit 24ten März 1806 mit dem Schuldscheine vom 22. März 1806 für Mathias Schirza von Oberfeld intabulirten 67 fl. 49 kr., sub praes. 8. Mai 1867, Z. 2154, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten Mai 1867.

(1583-2) Nr. 3292. Erinnerung

an den Jacob Kristan von Unterloitsch, unbekanntes Aufenthaltes, rüchftlich dessen gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Jacob Kristan von Unterloitsch, unbekanntes Aufenthaltes, rüchftlich dessen gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Fernejk von Unterloitsch Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der aus dem Schuldscheine vom 1. Mai 1815, intab. 10. Mai 1828 entspringenden Saksforderung pr. 130 fl. C. M. sammt 5perc. Zinsen, sub praes. 18. Mai 1867, Z. 3292, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Bruf von Unterloitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Mai 1867.

(1817-2) Nr. 3937. Erinnerung

an den Stephan Staudacher von Unterjuchor.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Stephan Staudacher von Unterjuchor hiermit erinnert:

Es habe Paul Bauer von Gerdenfchlag wider denselben die Klage auf Pränotations- Rechtfertigungs- Anerkennung bezüglich der Beträge pr. 100 fl. aus dem Schuldscheine ad 26. Juni 1860 und pr. 100 fl. aus dem Schuldscheine ad 5ten Mai 1863, sub praes. 14. Juli 1867, Z. 3937, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Gelter von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Juli 1867.

(1816-2) Nr. 3408. Erinnerung

an den Georg Maurin jun. von Wümol Nr. 12.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Georg Maurin jun. von Wümol Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Anna Maurin von Hirschdorf Nr. 13 wider denselbe die Klage auf Zahlung pr. 23 fl. c. s. c., sub praes. 19ten Juni 1867, Z. 3408, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Maurin von Wümol Nr. 12 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juni 1867.

(1757-2) Nr. 1657. Erinnerung

an den Mathias Svetina von Steinbüchel Nr. 21, nun unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Svetina von Steinbüchel Nr. 21, nun unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pogaenil von Unterleibnitz wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 120 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 22. Mai 1867, Z. 919, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des kais. Patentes vom 18. October 1845 hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Juli 1867.

(1815-2) Nr. 4030. Erinnerung

an den Peter Medwed, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Medwed, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Medwed von Oberradenze wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 fl. 94 kr. c. s. c., sub praes. 18. Juli 1867, Z. 4030, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Schutte von Radenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1867.

(1579-2) Nr. 2391. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Buchse von Nesselthal Nr. 36, Cessionär des Mathias Ramor von Reichenau gegen Josef König von Runtfchen Hs. Z. 4 wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1864, Z. 605, executive intabulirt 5. Jänner 1865, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 642/2, Auszugs Nr. 54, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 807 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. October, 16. November und 17. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. Juli 1867.

(2004-2) Nr. 2016. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration, nom. der pia causa, in die öffentliche Veräußerung der zum Josef, resp. Maria Kottar'schen Verlasse gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenitzamtes sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden unbelasteten Realität in Großlact sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 27. September 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten September 1867.

(2003-2) Nr. 4462. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten März 1867, Z. 28, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am 2. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Thomas Brestiz von Strane gehörigen, auf 4715 fl. ö. W. bewertheten Realitäten, in der Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6ten September 1867.

(1792-2) Nr. 3725. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Weintabor gegen Martin Slabodnik von Wojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1855, Z. 3737, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cons. Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 626 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. October, 11. November und 11. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 18ten Juli 1867.

(1560-2) Nr. 2031. Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß werden die allfälligen unbekanntes Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Herr Ferdinand Sever von Nassenfuß wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des noch in keinem Grundbuche eingetragenen Kellers, Bauporzelle Nr. 11 der Steuergemeinde Nassenfuß, sub praes. 12. Juni 1867, Z. 2031, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Bibernik von Nassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 15ten Juni 1867.

(1559-2) Nr. 2421. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Janeschitsch hiermit erinnert:

Es habe Johann Hotschevar von Log, durch Hrn. Dr. v. Wurzbach, wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 482 vorkommenden Subrealität zu Log, sub praes. 10. Juli 1867, Z. 2421, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Vidmar von Glinet als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 11ten Juli 1867.

(1794-2) Nr. 3930. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Nemanic von Wojansdorf gegen Martin Nezel von Wojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1864, Z. 3287, schuldiger 115 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den 11. October, 11. November und 11. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28ten Juli 1867.

(1945-2) Nr. 2926. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Maria Kastrun von Obervellach wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1866, Z. 2421, und der Cession vom 11. December 1866 schuldiger 36 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1922 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den 8. October, 8. November und 10. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Juli 1867.

Weinfässer-Verkauf.

In dem Hause Nr. 87 an der Wiener-Linie zu Laibach sind weingrüne, eichene, eisenbereifte Weinfässer im Gesamtinhalte von mehreren Tausend Eimern, und einzeln 10 bis 13 Eimer haltend, zu verkaufen. (2054-1)

Wohnung zu vermieten zu Michaeli,

bestehend aus vier Zimmern, Küche, Speise und Holzlege, in der St. Peterborstadt im Urbas'schen Hause Nr. 89 „zum schwarzen Ochsen“ im ersten Stock. (2037-3)
Näheres der Hauseigentümer.

In dem Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Institute der Marie Edlen von Zollerndorf

beginnt der Unterricht am 1. October (1997-3)
Spitalgasse Nr. 277, im zweiten Stock.



Liqueur

der **Benedictiner-Mönche**
der Abtei von Fécamp,
bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

BENEDICTINE



Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplectisch und verdauungsbeördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie. zu Fécamp (Seine-Inférieure).
Haus in Paris, 19, rue Vivienne. (1978-3)
Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.



Nur noch kurze Zeit!

im landschaftl. Niedoutensaale:
Dessort's Salon
für Kunst und Wissenschaft.

Ethnologisch: Anatomisches Museum.

Größte Sammlung künstlicher Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens der Menschen, bestehend aus 600 Wachspräparaten.

Das Museum ist täglich von halb 9 Uhr Früh bis Abends geöffnet. (Beleuchtung Abends findet nicht statt.)

Feststehender Eintrittspreis 30 kr., Militärs ohne Charge zahlen die Hälfte. Das Abonnement für 8 Tage (personel) ist à 60 kr.

Der Zutritt ist nur Erwachsenen gestattet. [2000-3]

Ausschließlich für Damen: jeden Freitag Nachmittags von 1 Uhr ab bis Abends.

Herren haben während diesen Stunden, ohne Ausnahme, keinen Zutritt. Die vollständige Erklärung (Kataloge) ist an der Cassa für 15 kr. zu haben.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. 8/10. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien den ersten Rang; wie dem viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darthun, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschec**: **Jos. Kru.** — **Krainburg**: **Seb. Schaunnigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. 8/10.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-37)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

Wichtig für Damen!

Ich beehre mich, den p. t. Damen bekannt zu geben, daß ich durch die freundliche Vermittlung des Herrn **A. Ragazzi** in **Triest** einen ausgezeichneten **Stroh- und Filzhut-Appreteur** in mein Geschäft engagirt habe, und somit in der Lage bin, dem Wunsche der verehrten Damen in dieser Richtung auf das Vollkommenste zu entsprechen.

Gelegentlich habe die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen 10 Tagen aber mit einer Anzahl **neuester Mode-Sammt-Filzhüten, Winter-Jacken, Corsu-Hemden, Nezen, Bänder und Blumen** wieder hier eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das Genaueste nachzukommen.

A. Fischer,

(2056-1) Rundschaftsplatz vis-à-vis der Schutterbrücke Nr. 222.

(1850-3) Nr. 14754.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juni 1867, Nr. 11763, kundgemacht, es seien die auf den 3. August und 4. September 1867 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Franz Strezel von Kleingupf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

5. October 1867

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1867.

(1969-3) Nr. 5073.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. März 1867, Z. 1453, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Lukas Vorstner von Laase, durch Dr. Preuz von Stein, auf den 4. Juni und 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen zwei letzten Feilbietungstagungen der dem Executen Franz Saje in Laase gebührenden, auf der dem Paul Saje von Laase gehörigen, im Freisassungrundsache sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität mit dem Uebergabvertrage vom 7. November 1865 intabulirten Entfertigung per 112 fl. 73 kr. auf den

7. October und 7. November 1867

mit dem vorigen Anhang übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten August 1867.

Barterzeugungs-Pomade



à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopt- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassen Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönsten Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-34)

Fahrordnung

der **Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft** Postzüge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 12.51 u.	Nachts 12.49
Steinbrück	3.27 "	2.59 "
Cilli	4.22 " Früh	3.54 "
Pragerhof	Abends 6.4 "	5.36 "
Marburg	6.43 "	6.19 "
Graz	9.8 "	8.43 "
Brud a. M.	10.54 " Vorm.	10.28 "
Neustadt	Nachts 3.42 "	Nachm. 3.35 "
Wien Ankunft	Früh 5.27 "	Abends 5.25 "

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30 u.	Abends 9.30
Neustadt	11.35 " Nachts	11.20 "
Brud a. M.	Nachm. 4.47 " Früh	4.5 "
Graz	Abends 6.43 "	5.55 "
Marburg	9.2 "	8.15 "
Pragerhof	9.41 " Vorm.	8.56 "
Cilli	Nachts 11.23 "	10.38 "
Steinbrück	12.15 "	11.54 "
Laibach Ankunft	2.21 " Nachm.	2.2 "

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Früh 2.31 u.	Nachm. 2.14
Adelsberg	4.54 "	4.39 "
Rabrefina	7.40 " Abends	7.30 "
Triest Ankunft	8.24 "	8.15 "
Rabrefina Abf.	Früh 8.8 "	10.46 "
Venedig Anf.	Nachm. 3.10 "	Früh 6.—

Zu der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf.	Abends 10.15 u.	Vorm. 10.34
Rabrefina Ankunft	Früh 6.5 "	Abds. 6.51
Triest Abfahrt	6.45 "	6.45 "
Rabrefina	7.44 "	7.44 "
Adelsberg	Vorm. 10.19 "	10.17 "
Laibach Anf.	Mittags 12.41 "	Nachts 12.39

Die Sitzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt	Früh 6.45	Triest Abf.	Früh 6.30
Graz	Mittags 12.22	Laibach	Vm. 10.41
Cilli	Nachm. 3.30	Cilli	Nachm. 1.2
Laibach	Abends 5.49	Graz	4.8
Triest Anf.	9.56	Wien Anf.	Abds. 9.32

Zu den Sitzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Rabrefina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf.	Früh 6.—	Mürzzuschlag Abf.	Fr. 6.—
Cilli	Vorm. 9.47	Graz	Vorm. 10.30
Graz	Nachm. 4.15	Cilli	Nachm. 4.34
Mürzzuschlag	Abds. 8.34	Laibach Anf.	Abds. 8.16

In der Richtung von Steinbrück:

Sissel.

Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 U. 30 M., Ankunft in Agram um 7 Uhr 4 Min.

Abfahrt von Agram um 7 Uhr 19 M., Ankunft in Sissel um 8 Uhr 50 M. Abends.

Zu der Richtung von Sissel:

Steinbrück.

Abfahrt von Sissel Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min. Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunft in Steinbrück um 10 Uhr 50 Min. Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min., Ankunft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.